Japanische Erfindung

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **36 (1910)**

Heft 33

PDF erstellt am: **05.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-443215

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Aussicht.

Haben Sie eine schöne Aussicht in Ihrer Wohnung?
— Wie man's nimmt. Die Aussicht, daß sie gesteigert wird.

Saure Gurkenzeit.

Da sitz ich in der Hundstagsschwüle
Mit ganz zerschmettertem Gefühle,
Denn für den werten Nebelspalter
Such' ich umsonst nach einem Psalter,
Der interessant, gewandt, scharmant,
Pikant und sonst noch allerhand,
Mir sprudelnd aus der Feder fließt
Und auf die Politik losschießt.

Woher soll ich das Zeug auffrischen?
S'ist alles in der Sommerfrischen!
Und wer's nicht ist, ist sonst marode,
Und gibt nicht Stoff zu einer Ode.

Der Pontifex in Roma schweigt
Und ist zum fluchen nicht geneigt,
Dem Willem hat in diesen Tagen
Die Hitz' das Plappern auch verschlagen,
Sogar der Theddy ist jetzt faul
Und hält sein hochverehrtes Maul.
Fallières mag nicht nach Höherm streben
Und spritzt jetzt lieber seine Reben.
Der Nicki reist! Ob mit Vergnügen,
Vermag ich nicht hinzu zu lügen.
Emanuele zieht sich z'rück
Und schmunzelt im Familienglück,
Dieweil Alfonso gar nicht dumm
Jetzt kraxelt im Gebirg herum.
So hüllt die saure Gurkenzeit
Nun alles in Vergessenheit.

* * *

Doch nur Geduld! Was aufgeschoben,
Das ist noch lang nicht aufgehoben!
Wenn die Hitzwellen kaum verrauchen,
Wird wieder allerlei auftauchen
Wos Anlaß gibt den Kropf zu leeren,
Humor und Nörgelsucht zu nähren,
Denn selbst in einem Herrscherhaus
Stirbt ja die Dummheit niemals aus,
Und drum bitt' ich im letzten Satz:
„Herr Spalter, reserviert mir Platz!"

Fink.

Böser Sommer.

Es hat uns der Sommer
unerwartet berührt,
uns're Frühlingsträume
zum Teufel entführt.

Wir lagen im Grünen
und hatten uns lieb,
bis uns das Luder
Die Liebe vertrieb.

Die Glut seiner Sonne
machte müd uns und warm;
nun jammern wir schwitzend
daß Gott erbarm.

Wir sitzen zuhause
mit mürrischem Maul
und sind — uns zu lieben —
sogar noch zu faul. J. Feuer.

Luzernerisches.

(Lucus a non lucendo.)

Der Prügelpfarrer Gaßmann
In Willisau (so las man!)
Fühlt nicht bloß geistige Triebe
Zum schweren Hirtenamt:
Bevor er Jemand verdammt
Setzt er erst kräftige Hiebe! . . .
Wir haben's herrlich weit
In der Kultur gebracht —
Dieweil gewöhnliche Kirchenstrafen
Die Gläubigen ruhig lassen schlafen
Wird in der neusten Zeit
In Prügeln auch gemacht.
Doch das muß ich schon sagen:
Ein richtig Schaf doch war's
Daß es nicht durfte wagen
Dem Buckel dieses Pfarr's
Zu schlagen kräftig Beule und
Schramm' —
Ad majorem dei gloriam! . . H.

Lieber Nebelspalter!

Ein deutscher Tourist fährt mit der Bahn am linken Ufer des Zürichsees. Der Zug hält bei einer Station. Der Kondukteur rennt dem Zug entlang und ruft: Au, Au, Au!

„Was mag dem Schaffner nur passiert sein?" frägt der Tourist seinen Coupénachbar. — Au!!

Taft in Uniform.

Ich bin der Staatenpräsident,
Gar ein gewaltger Mann.
Ich habe Tressen auf dem Hut
Und einen Klunker dran....

Seht nur, was irdisch ist an mir,
Ist so wie so enorm.
Des Geistes wegen gibt man mir
Nur eine Uniform.

Die Uniform erklär ich euch.
Sie ist famos. Indeed!
Symbolik liegt in jedem Teil,
Zudem ist sie solid.

Der Tschakko ist ein hohes Ding,
Ein Kunstwerk ohnegleichen.
Bedeutung: Präsidentensitz
Enorm schwer zu erreichen!

Der Rock, der ist voll Edelstein,
Tiefdunkeln und auch heitern.
Bedeutung: Wenn er ist zu klein,
Dann kann man ihn erweitern.

Die Hosen blau, mit roter Nat,
Bequem zum Sitz auf Rosen....
Bedeutung: Wer so Hosen hat,
Der braucht auch Unterhosen.

Das Szepter: goldnes Zuckerrohr,
Das Sinnbild des Besitzes.
Bedeutung: s'kommt mir oft so vor,
Als schmelze in der Hitz' es.

Der Thron lädt ein mit goldnem
Arm,
Den schwerbedrückten Wandrer.
Bedeutung: Ist das Ding mal warm,
Kommt und sitzt drauf ein andrer!

G. Wenden.

Aviatik.

Unlängst gewann ich einen Preis
Von 200 000 Franken,
Weil ich mit meinem Aeroplan
Ueberflog einen Zentner Anken!

Ich wurd' natürlich, wie's so geht,
Enorm deswegen beneidet.
Und trotzdem ist mir die Fliegerei
Bereits seit 8 Tagen verleidet.

Sie werden mich fragen mit Vehemenz,
Was mir die Lust so vergiftet?
Ich war allein bei der Konkurrenz!
Und der Preis war von — mir gestiftet!

E. S., Capt. der Grenzflotte, I. Bat. 3.

Japanische Erfindung.

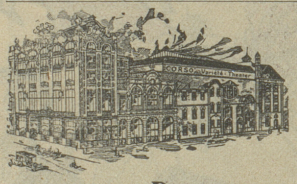
Aus Japan kommt 'ne frohe Mähr:
Was einer dort erfund,
das ist enorm, das ist es sehr
und ist's aus gutem Grund.

Ein Automat, der 's Publikum
vorm Redner, der viel schwätzt,
beschützt, indem vom Podium
er an die Luft ihn setzt.

Will künftig mal ein Redemensch
beginnen einen Schwatz,
sei's beim Diner, Souper, beim Lunch,
weist man ihm seinen Platz.

Und wird der Kerl zu sehr banal,
dann funktionieret — schwapps!
was so unendlich genial
erfunden hat der Japs.

So wird man wohl in kurzer Zeit
bei günstigem Verlauf
von Schwatzern aller Art befreit
und atmet wieder auf. Wau—u!



Corso-Theater

Direktion: **Julius Grauaug.**

Täglich, abends 8 Uhr:

Das grosse hervorragende

Eröffnungs-Programm!

Charles und Henry Rigoletto, die amerik. Universalzwillinge in ihren sensationellen Produktionen. Mlle. Laugtry, Dolly Doll, The Bristons, Walter Steiner, 7 Xentrix, Biograph.

Billetvorverkauf bis ½6 Uhr in den Zigarrenhandlungen **Robert Weber**, Bellevueplatz und **A. Dürr z. „Trülle"**, Bahnhofstrasse 69.

—:— Kasseneröffnung 7 Uhr. —:—

Männerkrank- 14

heiten und Nervenschwäche, von Spezialarzt Dr. med. Rumler. **Preisgekröntes** Werk. Wirklich brauchbarer, äusserst lehrreicher Ratgeber und bester Wegweiser zur Verhütung und Heilung von **Gehirn- und Rückenmarks-Erschöpfung, Geschlechtsnerven-Zerrüttung, Folgen nerven-ruinierender Leidenschaften und Excesse und allen sonstigen geheimen Leiden.** Nach **fachmännischen** Urteilen für jeden Mann, ob jung oder alt, gesund oder schon erkrankt, von **geradezu unschätzbarem gesundheitlichem Nutzen** Für Fr. 1.50 in Briefm. franko von **Dr. med. Rumler Nachf., Genf 477.**

● WEINE ●

rote und weisse, glanzhelle, **hiesiges Gewächs,** auch Waadtländer **sowie** Coupierweine, **weiss** und **rot,** und fremde Tischweine in verschiedenen Preislagen, offerieren unter Garantie nur reiner Naturweine in beliebigem Quantum. Leihgebinde von 50 Liter an zur Verfügung. **Trester und Hefenbranntwein und Kirschwasser.**

Verband ostschw. landw. Genossenschaften Winterthur.

In 3 Tagen

sind unaufgefordert 15 Dank und Anerkennungsschreiben von Lungenkranken und mit Katarrh behafteten Personen über die **ausgezeichnete Wirkung des Heilmittels „Natura"** eingegangen.

Wer trotzdem noch zweifelt, mache mindestens einen Versuch, und er wird überzeugt. **Natura heilt Katarrh** in kürzester Zeit. **Natura bringt sichere Heilung der Lungenschwindsucht im Anfangsstadium,** aber auch in vorgeschrittenen, von den Aerzten vollständig aufgegebenen Fällen erfolgt meistens noch **vollständige Heilung.** Wer zweifelt und zögert, handelt gegen seine eigene Gesundheit.

Zu beziehen per Flasche zu Fr. 3.—, 4 Flaschen Fr. 10.— beim Unterzeichneten; sowie die aus diesem Heilmittel hergestellten Tabletten Natura gegen Husten und Katarrh à Fr. 1.— in den Apotheken und Drogerien, wo nicht erhältlich direkt bei

Hans Hodel, a. Gerichtsschreiber, **Sissach,** Baselland.